



Krachers Scheurebe: 344 Gramm Restzucker mit 9,4 Gramm Säure

Familie Kracher: Wie Vater so der Sohn

Dass der Apfel nicht weit vom Stamm fällt, ist eine alte Binsenweisheit. Dennoch trifft sie nach wie vor zu. Zumindest im Hause Kracher in Illmitz dürfte es so sein. Der viel zu früh verstorbene Alois Kracher galt als Stößweinpapst und -spezialist. Nun ist Sohn Gerhard in seine – nicht sehr kleinen – Fußstapfen getreten. Er bekam für seine 2007 TBA No. 9 Scheurebe-Zwischen den Seen 100 Punkte von Peter Moser, Chefredakteur des *Falstaff*-Magazins.